

# Recht – Steuer – Wirtschaft

Das Magazin für Rechtsberatung, Steuerprüfung und Wirtschaftsfragen von  **Das Medienhaus**

Ausgabe Bayern

- ▶ Rechtsanwälte
- ▶ Patentanwälte
- ▶ Mediatoren
- ▶ Sachverständige
- ▶ Zertifizierer
- ▶ Steuerberater
- ▶ Immobilienspezialisten

- ▶ Mit Fachbeiträgen von  
Spezialisten der Region

[www.die-expertenseiten.de](http://www.die-expertenseiten.de)

ISBN 978-3-942389-22-8



9 783942 389228



**Das Medienhaus**

Meine Zeitung für zuhause  
Das Medienhaus für mein Leben

# Aktives Management in Umweltbelangen stärkt jedes Unternehmen

Von Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner, Umweltgutachter,  
Mitglied im Umweltgutachterausschuss des Bundesumweltministerium



Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Grantner

Energiewende, Umweltschutz, Ressourceneffizienz und CSR sind kein momentaner Hype, sondern eine bleibende Anforderung. Damit verbunden ist eine lange Reihe von gesetzlichen Vorschriften für Unternehmen. Die Gesetzgebung auf EU-, Bundes- und Landesebene steht hier am Anfang und eine große Anzahl von Firmen wird sich damit zukünftig stärker beschäftigen müssen. Als Steuerberater, Wirtschaftsprüfer oder Anwalt können Sie Ihre Mandanten auf die Chancen hinweisen, die ein aktives Management in Sachen Umwelt, Energie und Soziales mit sich bringen: Rechtssicherheit, neue Geschäftsmodelle und Vertrauen in die Marke.

## Dazu drei Beispiele:

Beispiel 1 – das Energiedienstleistungsgesetz EDL-G: Die Pflicht zum Energieaudit ist seit März 2015 nationales Recht. Firmen, die bereits aktives Energiemanagement betreiben, verhalten sich nun automatisch gesetzeskonform und können sich besser bei Fördermitteln bedienen, um Stromsteuerrückerstattung und Zuschüsse zu beanspruchen. Haben sie sich bereits einem Qualifizierungsprozess durch Umweltgutachter unterzogen, wie dem EMAS-Siegel der Europäischen Union oder der ISO 50001, entfällt die Durchführung eines Energieaudits, weil die Anforderungen des EDL-G bereits erfüllt sind.



## Unternehmen

teilen sich nach Empfehlung der Europäischen Kommission auf in KMU und Nicht-KMU. Kommunale Unternehmen zählen zu den Nicht-KMUs, sind also große Unternehmen.

### Nicht-KMU

- ✓ 250 und mehr Mitarbeiter (inkl. Eigentümer und Teilhaber)
- ✓ oder einen Jahresumsatz > 50 Mio. € und einer Bilanzsumme > 43 Mio. €

(Partnerunternehmen und verbundene Unternehmen müssen entsprechend der Vorgaben berücksichtigt werden)



### Verpflichtung

Durchführung eines Energieaudits oder Beginn mit der Durchführung eines Energiemanagementsystems.

### Kommunales Unternehmen

- ✓ organisatorisch selbstständige Einheit mit kommunaler Beteiligung > 25 %

Informieren Sie sich bitte bei uns über Sonderregelungen und Ausnahmen



### KMU

- ✓ weniger als 250 Mitarbeiter (inklusive Eigentümer und Teilhaber)
- ✓ und einen Jahresumsatz ≤ 50 Mio. € oder eine Bilanzsumme ≤ 43 Mio. €

(Partnerunternehmen und verbundene Unternehmen müssen entsprechend der Vorgaben berücksichtigt werden)



### Förderung

Bis 8.000 € bei der Durchführung eines Energieaudits.



© Bilder und Grafiken: OmniCert Umweltgutachter GmbH



EMAS inkludiert die Normen ISO 14001 und 50001 sowie die künftige CSR-Berichtspflicht

### Auf die Zukunft vorbereitet

Beispiel 2 – Berichterstattungspflicht CSR und Due Diligence: Im Moment wird die EU-Richtlinie 2014/95/EU zur Pflicht der Berichterstattung über „nichtfinanzielle Aspekte“ in nationales Recht umgesetzt. Anfang 2017 wird es in Kraft treten. Es verpflichtet alle Firmen mit mehr als 500 Mitarbeitern, einen Nachhaltigkeitsbericht herauszugeben, der Angaben zur Corporate Social Responsibility CSR, Korruptionsbekämpfung und Nachhaltigkeit enthält. Vorausschauende Unternehmer generieren bereits relevante Daten. Dies sind Firmen, die ein integriertes Managementsystem wie EMAS oder GRI betreiben.

Beispiel 3 – Produkthaftung und Kreislaufwirtschaft: Aktuelle Themen in der EU, den USA sowie bei vielen multinationalen Firmen sind „Kreislaufwirtschaft, Produktsicherheit und Cradle to Cradle“. Die EU plant derzeit die Einführung sogenannter Umweltproduktdeklarationen, in denen jeder Hersteller für alle seine Produkte die Inhaltsstoffe und Umweltauswirkungen kenntlich machen muss. Relevante Schlagworte zur Recherche sind OEF, PEF, EPD, Ökodesign und Circular Economy. Energieausweise für Elektrogeräte oder der Nachweis von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Kfz sind bereits Pflicht. Das ist erst der Anfang. Auch hier gilt, dass ein progressiver Umgang mit künftigen Anforderungen ein aktives Risikomanagement darstellt und Innovation und Markenbildung fördert.

### Risikomanagement

Wie wichtig ein funktionierendes Risikomanagement und Ehrlichkeit in Bezug auf Umweltrecht sind, zeigt aktuell das Beispiel VW. Die Auswirkungen des Versagens von Managementprozessen und einer falschen Strategie kann das gesamte Geschäftsmodell gefährden.

### Kein „Management by Feuerwehr“

Über ihre Fachverbände können Unternehmen mit einem Umwelt- und Energiemanagement kommende Bestimmungen mitgestalten. Andere Firmen werden von Gesetzesänderungen wie vom sprichwörtlichen Blitz aus heiterem Himmel getroffen und müssen dann ein „Management by Feuerwehr“ betreiben. Wenn die Zeit drängt, müssen Unternehmen die Suche nach qualifizierten Dienstleistern übers Knie brechen. Aktives Handeln in Umweltbelangen und CSR als Teil der strategischen Unternehmensplanung schafft also einen Mehrwert für jede Firma. Zu strategischen Entscheidungen noch eine persönliche Erfahrung: Als großer Fan von simplen, aber wirkmächtigen Arbeitsabläufen gibt es für mich keine Investition mit mehr Rendite als die, sich Zeit zu nehmen, ein funktionierendes Managementsystem aufzubauen. Transparente Abläufe, klare Regelungen und informierte Mitarbeiter ermöglichen es, sich auf die strategische Entwicklung des Unternehmens zu konzentrieren.



Circular Economy: Fünf Kriterien der international gültigen Produktzertifizierung „Cradle to Cradle™“, zu deutsch: „von der Wiege zur Wiege“





# OmniCert: die Umweltgutachter mit nachhaltigem Erfolg für ihre Kunden

Das Unternehmen gehört zu den führenden Dienstleistern seiner Branche in Deutschland



V. li.: Christof Thoss, Jakub Zielinski, Geschäftsführer Thorsten Grantner und Harald Heini, die vier Umweltgutachter der OmniCert

Umweltgutachter beherrschen eine große Anzahl an Gesetzen und Normen, die mit Energie- und Umweltaspekten zu tun haben. Analog einem Wirtschaftsprüfer testen sie ihren Kunden, ob diese die entsprechenden (Rechts-)Normen einhalten und unterstützen sie bei der strategischen Fortentwicklung. Die OmniCert Umweltgutachter GmbH hat ihren Sitz in Bad Abbach und ist mit über 1.000 Zertifizierungen pro Jahr eine der wenigen Firmen, die umfassende Zertifizierungsleistungen in den Bereichen Energie- und Umweltmanagement sowie Produktzertifizierungen nach Cradle to Cradle anbieten können.

## Kundennah und schnell

Mit einem Startkapital von 10.000 Euro machte sich Thorsten Grantner 2009 als Umweltgutachter selbstständig und gründete seine Firma OmniCert. Heute hat er 23 Ingenieure, Naturwissenschaftler und Verwaltungsprofis angestellt und realisiert jährlich einen Umsatz von drei Millionen Euro. Fremdkapital benötigt das Unternehmen nicht. Eine solche Erfolgsgeschichte kommt nicht von ungefähr. „Was uns unterscheidet, ist der strikte persönliche Bezug zu unseren Kunden und die Geschwindigkeit unserer Arbeit“, umreißt Geschäftsführer Thorsten Grantner die Eckpfeiler seines Erfolgs. Das ist kein Lippenbekenntnis bei OmniCert, sondern tägliche Praxis.

Die Firma arbeitet wenig mit Freelancern, sondern überwiegend mit ihren festangestellten Mitarbeitern. Für ihre Kunden hat dies den Vorteil, dass sie immer feste Ansprechpartner haben, die sich mit der Philosophie ihres Unternehmens identifizieren, über ein Netzwerk an Informationen verfügen und zuverlässig erreichbar sind.

## Effizient und vielfältig

Das junge Team ist auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand, sehr IT-affin und in der Arbeit mit webbasierten Datenbanken zu Hause. Deshalb haben man des Öfteren eine höhere Geschwindigkeit als die Mitbewerber, betont Thorsten Grantner. Von großem Vorteil für die Bandbreite des verfügbaren Wissens ist auch die Mischung der Fachgebiete. Die Mitarbeiter sind bestens ausgebildet und besetzen die Schnittstellen zwischen Recht, Wirtschaft und Technik.

Ihren Kunden bietet OmniCert stets einen weiten Blick über den Tellerrand, zeigt Marktchancen und neue Entwicklungen auf. Die Fachleute zertifizieren eine Firma aber nicht nur, sondern unterstützen gleichzeitig deren strategisches Geschäftsmodell. „Wir prüfen, ob Normen oder Gesetze erfüllt sind und denken für den Kunden weiter“, erklärt Thorsten Grantner die Vorgehensweise. Für jeden Betrieb ist es wichtig, Rechtssicherheit innerhalb des gesetzlich vorgeschriebenen zu erreichen. Viele Firmen gewinnen darüber hinaus strategische Vorteile, weil sie sich in größerem Umfang mit den Themen Energiewende, Ressourceneffizienz und Produkthaftung beschäftigen.

## Anerkannt und empfohlen

Dieses Mitdenken schätzen die Kunden sehr und empfehlen OmniCert weiter. Ihren Kundenstamm, der viele renommierte Firmen umfasst, hat sich OmniCert durch die Empfehlung zufriedener Kunden aufgebaut.

OmniCert arbeitet auf hohem Level. Seit fünf Jahren ist Geschäftsführer Thorsten Grantner Mitglied im Umweltgutachterausschuss des Bundesumweltministeriums. Seit sechs Jahren besitzt er die Akkreditierung der Deutschen Akkreditierungs- und Zulassungsgesellschaft für Umweltgutachter (DAU). Ende des Jahres wird die OmniCert nach einem umfangreichen Qualitätssicherungsprozess zusätzlich von der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS) auditiert.

### OmniCert im Blog

Es ist nicht immer ganz einfach, den Durchblick bei den Entwicklungen und neuesten Bestimmungen in Sachen Umwelt- und Produktinnovation zu behalten. Die OmniCert teilt ihr Wissen auf diesem Gebiet mit allen Interessierten. In einem übersichtlichen und informativen Blog auf ihrer Homepage finden die Nutzer neueste Gesetzesvorschriften genauso wie Hinweise auf wichtige Veranstaltungen oder Artikel zu Themen, die ihnen unter den Nägeln brennen. Die Besucher des Blogs können nach den aktuellsten Beiträgen suchen, sich aber auch anhand von Schlagwörtern und Kategorien über bestimmte Themen informieren oder im Archiv stöbern. Ein persönlicher Service der OmniCert.

### Referenzen

Krones AG, Bayerische Staatsforsten, REWAG, Bayernwerk, E.ON, Caritas, Max Bögl, Greenpeace Energy, DB Energie, LfA Förderbank Bayern



### Kontakt

Kaiser-Heinrich-II.-Straße 7  
93077 Bad Abbach  
Telefon 09405 955820  
Fax 09405 9558229  
info@omnicert.de  
www.omnicert.de

### Fachgebiete

- Energierecht und -technik
- Zertifizierung
- Environmental Compliance
- Umweltrecht
- Cradle to Cradle



© Bilder und Grafiken: OmniCert Umweltgutachter GmbH



Energierecht



ISO 50001 & Audit



Energiemanagement



Umweltrecht



EMAS & ISO 14001



Due Dilligence



Produkthaftung



Cradle to Cradle



Innovation